

Arne Schwarzholtz

# *Querflöten Basics*

Die in diesem Buch enthaltenen Originallieder, Textunterlegungen, Fassungen und Übertragungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfügungsberechtigten.

Alle Rechte an der Zusammenstellung dieses Buches beim VOGGENREITER VERLAG.

Satz und Layout: B & O

© 2009 VOGGENREITER VERLAG OHG  
Viktoriastraße 25, D-53173 Bonn  
[www.voggenreiter.de](http://www.voggenreiter.de)  
Telefon: 0228.93 575-0

ISBN: 978-3-8024-0666-9

# Vorwort

Die Flöte ist wahrscheinlich das älteste Blasinstrument. Ursprünglich wurden Flöten aus hohlen Tierknochen gefertigt, später aus Holz und aus verschiedenen Metallen. Die Querflöte stellt eine besondere Form unter den Flöten dar, da sie quer vor dem Körper gespielt wird und nicht wie die Blockflöte längs.

Obwohl moderne Querflöten vorwiegend aus Metall hergestellt werden, zählen sie zu den Holzblasinstrumenten, zum einen da sie früher vorwiegend aus Holz hergestellt wurden, zum anderen erfolgt die Tonerzeugung, indem der Luftstrahl auf eine Kante geblasen wird und der Ton nicht wie bei den Blechbläsern (Trompete, Posaune, Tuba etc.) durch die in Schwingung versetzten Lippen des Spielers erzeugt wird.

Die moderne Querflöte wurde 1832 von dem Instrumentenbauer Theobald Böhm entwickelt, der das bis heute gültige Griffsystem entwarf, das später auch auf andere Blasinstrumente übertragen wurde (Böhmklarinette, Saxophon). Die erste Querflöte aus Metall baute Louis Lot 1869, bis dahin wurden Flöten aus Holz hergestellt.

Mitte des 18. Jahrhundert verdrängte die Querflöte die Blockflöte und wurde ein wichtiges Solo- und Orchesterinstrument in der so genannten klassischen Musik. Daneben wird die Querflöte auch häufig in der Folklore, im Jazz, gelegentlich in der Popmusik und manchmal auch in der Rockmusik benutzt.

## *Noch ein Tipp:*

Wenn du mit diesem Buch den Einstieg in das Querflötenspiel gefunden hast, wirst du höchstwahrscheinlich mit einem Lehrer weiterlernen wollen. Für Autodidakten sind die Fehlerquellen, die einem die Freude am Querflötenspielen nehmen können, einfach zu zahlreich. Suche dir daher möglichst bald einen guten und erfahrenen Lehrer oder eine Lehrerin, das wird dir viele Umwege ersparen. Und je länger du schlechte Angewohnheiten pflegst, desto mehr Mühe und Zeit musst du verwenden, um sie wieder abzulegen. Wenn du einen guten Lehrer suchst, wendest du dich am Besten an deine lokale städtische Musikschule. Dort kannst du sicher sein, qualitativ guten Unterricht zu bekommen und du lernst viele Gleichgesinnte kennen. Später kannst du (wenn du Lust dazu hast) in einem der zahlreichen Ensembles mitspielen, die deine Musikschule anbietet.

Gewöhne dir an, das jeweilige Stück mit der CD zu spielen. Wenn du mit der Version mit Flöte gut mitspielen kannst, spiele nur mit der Begleitung. Denke stets daran: Der Beste Tag zum Üben ist Heute!

Viel Spaß mit deiner Flöte wünscht dir

Arne Schwarzholz

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Die Einzelteile der Querflöte</b>	<b>8</b>
Der Zusammenbau .....	8
<b>Die Atmung</b>	<b>11</b>
Der Ansatz .....	12
Das Üben .....	13
<b>Die musikalische Notation</b>	<b>15</b>
Tonhöhen .....	15
Rhythmik .....	16
<b>Lektion 1</b>	<b>18</b>
Neuer Ton: g' .....	18
Die Notenwerte 1 .....	19
Der erste Ton .....	20
<i>One note</i> .....	20
<b>Lektion 2</b>	<b>21</b>
Neue Töne: a' und h' .....	21
Die Wiederholungszeichen .....	21
Fingerübungen Lektion 2 .....	21
Übung Lektion 2 .....	22
<i>3 Note-Tune</i> .....	22
<b>Lektion 3</b>	<b>23</b>
Übung Lektion 3 .....	23
<i>Merrily we roll along</i> .....	23
<b>Lektion 4</b>	<b>24</b>
Fingerübungen Lektion 4 .....	24
Tonleiterübung C-Dur .....	25
Übung Lektion 4 .....	25
<i>Donguri koro koro</i> .....	26

<b>Lektion 5</b>	<b>27</b>
Neuer Ton: a <sup>#</sup> / B <sup>b</sup> .....	27
Die Vorzeichen .....	27
Fingerübungen Lektion 5 .....	27
Tonleiterübung F-Dur .....	27
Rhythmus .....	28
1. Der Auftakt .....	28
2. Punktierte Noten.....	28
Übung Lektion 5 .....	28
<i>O when the saints</i> .....	29
 <b>Lektion 6</b>	 <b>30</b>
Fingerübungen Lektion 6 .....	30
Übung Lektion 6 .....	30
<i>Adeste fidelis</i> .....	31
 <b>Lektion 7</b>	 <b>32</b>
Neuer Ton: f <sup>#</sup> / g <sup>b</sup> .....	32
Fingerübungen Lektion 7 .....	32
Tonleiterübung G-Dur .....	32
Die Notenwerte und die Pausen 2 .....	33
Übung Lektion 7 .....	34
<i>Sarabande</i> .....	34
 <b>Lektion 8</b>	 <b>35</b>
Fingerübungen Lektion 8 .....	35
Übung Lektion 8 .....	35
<i>Aufzug der Spielleute</i> .....	36
 <b>Lektion 9</b>	 <b>37</b>
Der 3/4-Takt .....	37
Fingerübungen Lektion 9 .....	37
Übung Lektion 9 .....	37
<i>Walzer</i> .....	38

<b>Lektion 10</b>	<b>39</b>
Neuer Ton: g <sup>#</sup> / a <sup>b</sup> ' .....	39
Fingerübungen Lektion 10 .....	39
Übung Lektion 10 .....	39
<i>Oriental</i> .....	40
<b>Lektion 11</b>	<b>41</b>
Neuer Ton: d <sup>#</sup> / e <sup>b</sup> ' .....	41
Fingerübungen Lektion 11 .....	41
Übung Lektion 11 .....	41
<i>Minor tune for flute</i> .....	42
<b>Lektion 12</b>	<b>43</b>
Fingerübungen Lektion 12 .....	43
Übung Lektion 12 .....	43
Übungen 2. Oktave Es-D .....	43
<i>Jingle bells</i> .....	44
<b>Lektion 13</b>	<b>45</b>
Fingerübungen Lektion 13 .....	45
Übung Lektion 13 .....	45
Übungen 2. Oktave G-E .....	45
<i>Hark! The herald angels sing</i> .....	46
<b>Lektion 14</b>	<b>47</b>
Neue Töne: c <sup>#</sup> / d <sup>b</sup> '' und c <sup>#</sup> ' / d <sup>b</sup> ' .....	47
Fingerübungen Lektion 14 .....	47
Tonleiterübung D-Dur .....	47
<i>Deck the halls</i> .....	48
<b>Lektion 15</b>	<b>49</b>
Fingerübungen Lektion 15 .....	49
Übung Lektion 15 .....	49
<i>Hava Nagila</i> .....	50
<b>Lektion 16</b>	<b>51</b>
Fingerübungen Lektion 16 .....	51
Übung Lektion 16 .....	51
<i>O Christmas tree waltz</i> .....	52

<b>Lektion 17</b>	<b>52</b>
Fingerübungen Lektion 17 .....	52
Übung Lektion 17 .....	52
Übung Lektion 17 Teil 2 .....	53
<i>Amazing grace</i> .....	53
<b>Lektion 18</b>	<b>54</b>
Fingerübungen Lektion 18 .....	54
Tonleiterübung B $\flat$ -Dur .....	54
Übung Lektion 18 .....	54
<i>Greensleeves</i> .....	55
<b>Lektion 19</b>	<b>56</b>
Fingerübungen Lektion 19 .....	56
Übung Lektion 19 .....	56
<i>Auld lang syne</i> .....	57
<b>Lektion 20</b>	<b>58</b>
Übung Lektion 5 (eine Oktave höher) .....	58
<i>O when the saints (eine Oktave höher)</i> .....	59
<b>Musikalische Zeichen und Begriffe</b>	<b>60</b>
Formzeichen .....	60
Artikulationszeichen .....	61
<b>Grifftabelle</b>	<b>62</b>
<b>CD-Tracklist</b>	<b>64</b>

# Lektion 5

Neuer Ton: a# / Bb

A#		T 1-- 1--Eb		Basic
Bb		Bb 1-- ---Eb		Basic

Ein wenig Theorie:

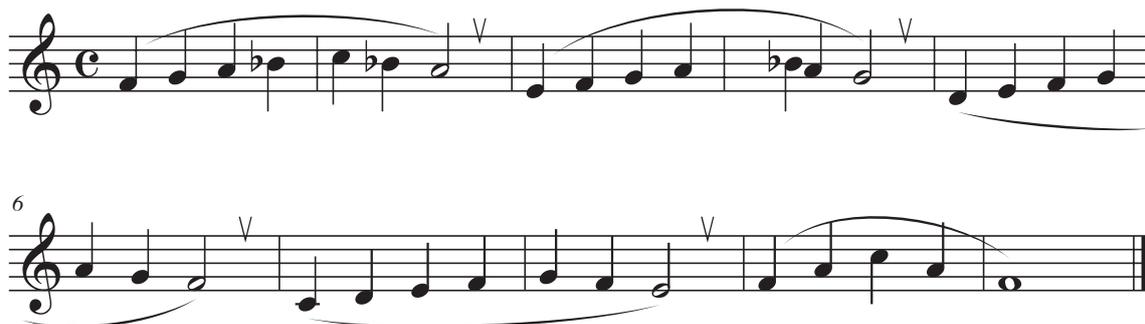
## Die Vorzeichen

Wenn der Grundton der Durtonleiter eines Stückes, der Ton C ist, so hat das Stück keine Vorzeichen, was bedeutet, dass hinter dem Notenschlüssel kein # und kein b notiert ist. Kreuze (#) erhöhen den Ton, vor dem sie stehen, um einen Halbton, Bes (b) erniedrigen den jeweiligen Ton um einen Halbton. Ist der Grundton ein anderer als, C so benötigt man **Vorzeichen**. Ist der Grundton beispielsweise ein G, so benötigst du ein Kreuz vor dem Ton F, das alle Fs in deinem Stück zu Fis macht. Spielst du also in G-Dur, so besitzt deine Flöte kein F, sondern stets den Ton Fis.

## Fingerübungen Lektion 5



## Tonleiterübung F-Dur



# Walzer



Franz Schubert  
(1797-1828)



Zähle: 3 1 2 + 3 1 2 3 1 2 3

